

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ

Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis:

Pro mm. Zeile Zł. 0.40
oder Kč. 1.50Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**

Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.

Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union“, Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis:

Monatlich 1.23 Zł.
oder 5 Kč

Jahrgang 1931

Sonntag, den 15. Februar

Nr. 7.

Lokales

CIESZYN. (Von der Post.) Mit der einstweiligen Leitung des Post- und Telegraphenamtes Cieszyn wurde Herr Oberkontrolor **Piontek** betraut.

— (Ein großes Sportereignis.) In Wisła beginnen am 20. d. M. unter dem Protektorate des Staatspräsidenten große Ski-Rennen um die Meisterschaft von Polen, zu welchen bisher 200 Nennungen vorliegen. Der Staatspräsident, ein großer Freund des Skisports, wird den Rennen als Zuschauer beiwohnen. Ganz Schlesien rüstet zu diesem großen Sport-Schauspiel.

— (Die P. T. Hausbesitzer von Cieszyn) werden hiemit aufmerksam gemacht, daß die Hauszinssteuer für das 2. Halbjahr des Budgetjahres 1930-31 d. i. für die Zeit vom 1. Oktober 1930 bis 31. März 1931 bis spätestens 15. Februar 1. J. bei der Stadtkassa einzuzahlen ist, da nach diesem Termine für jeweilige Rückstände 1% Zinsen monatlich zugerechnet werden. Die Zahlungsaufträge für das Budgetjahr 1930-31 wurden allen Parteien im September 1930 zugestellt. Der Wasserzins und die Gemeindeabgaben sind monatlich bis zum 15. jeden Monats, die Abgaben für den Śląski Fundusz Gospodarczy bis zum 7. jeden Monats bei der Stadtkassa einzuzahlen, da bei Rückständen nach dem Termine auch 1% Zinsen monatlich angerechnet werden. — Stadtvorstand der Stadt Cieszyn.

— (Verstorbene in Cieszyn vom 30. Jänner bis 12. Februar.) Marie Delong, 73 J., Uhrmacherswitwe; Ewa Schramek, 49 J., Tagelöhnergattin (Bobrek); Marie Hofmann, 74 J., Weißnäherin; Josef Wiesner, 63 J., Arbeiter (Orlau); Eva Mrzól, 24 J., Arbeitergattin (Dzingelau); Marta Sluszná, 43 J., Auto-droschenbesitzer-Gattin (Trzynietz); Pollak Sigmund, 43 J., Ingenieur; Johann Krużolek, 68 J., Landwirt (Ober-Kozakowitz); Anna Walica, 69 J., Köchin; Ferdinand Jadamus, 37 J., Lokomotivführer; Alois Musiolek, 52 J., Fleischer (Goleszów); Rudolf Jasiczek, 44 J., Arbeiter (Bobrek); Theresia Feruga, 5 J., Arbeiterskind (Mosty); Franz Adamek, 73 J., Privater; Josef Bula, 24 J., Knecht (Ustron); Marie Knobloch, 24 J., Hüttenarbeitergattin (Trzynietz); Agnes Przybyła, 26 J., Arbeitergattin (Pastwisk); Marie Mach, 65 J., Arbeiterswitwe; Hildegard Hlawiczka, 2½ J., Schneiderskind; Johann Stefan, 74 J., emer. Kanzlei-Direktor; Paul Walica, 61 J., Arbeiter (Kalembice); Klara Gallo, 66 J., Emer.-Oberoffizials-Gattin.

— (Handtäschchen-Räuber) grassieren wieder in Cieszyn. Es sind in letzter Zeit zwei solcher Fälle bekannt geworden. Es wird deshalb erhöhte Vorsicht ratsam sein.

— (Aus dem Gerichtssaale.) (Schwurgericht.) Die Verhandlungen vor dem Schwurgerichte beim Kreisgerichte Cieszyn in der Märzsession beginnen am 9. März. Vorsitzender ist der Kreisgerichtspräsident Herr Dr. Zdzisław Lubomęski, Stellvertreter des Vorsitzenden die Herren Kreisgerichtsräte Mieczysław Karwowski, Zdzisław Arzt und Karl Błahut.

— (Geschworenen-Auslosung für die Märzsession). Für die am 9. März beginnende Schwurgerichtssession wurden aus Cieszyn

folgende Herren ausgelost: a) als Hauptgeschworene: Lewinski Hermann, Kaufmann; Kuczera Eduard, Gastwirt; b) als Ergänzungsgeschworene: Johann Wojtek, Industrieller; Rudolf Wallek, Schneider; Leon Schlienderer, Kaufmann; Karl Reil, Schriftsetzer; Ignaz Süß, Kaufmann; Rudolf Bialek, Kaufmann; Tobias Pollak, Kaufmann; Alois Rosner, Kaufmann; Władysław Jaworski, Gastwirt; Hermann Eisner, Mühlenbesitzer; Bruno Kotula, Buchbinder; Josef Tomoszek, Industrieller; Jakob Zehngut, Kaufmann; Ernst Schwanda, Tischler; Paul Zamarski, Schneider.

(Ein unglückseliger Schütze.) Der 24 Jahre alte, ledige Schmied Karl Rychlik in Strumień (Schwarzwasser) ist Instruktor der dortigen militärischen Jugenderziehung (przysposobie nie wojskowe). Am 21. Dezbr. v. J. vergnügte er sich damit, auf dem Viehmarktplatze aus einem mit 6mm-Patronen geladenen Flobertgewehr auf Spatzen zu schießen, obwohl in der Nähe Kinder spielten. Er traf eines der Kinder, den 9 jährigen Edward Kinzl in die Brust. Der bedauernswerte Junge blieb auf der Stelle tot. Rychlik hatte sich wegen fahrlässiger Tötung vor dem Einzelrichter des Kreisgerichtes Cieszyn, Herrn Gerichtsrat Karwowski, zu verantworten. Er gab an, daß ihm der Knabe unversehens in die Schußlinie gelaufen sei. Richter: Man schießt nicht in der Stadt herum, noch dazu mit 6mm-Patronen, die eine große Durchschlagskraft haben, wie sich im Kriege gezeigt hat; erschwerend ist es, daß Sie Instruktor sind und trotzdem so leichtsinnig herumschießen. Der Richter verurteilte den Angeklagten zu sechs Wochen strengen Arrest bedingt mit dreijähriger Bewährungsfrist.

— (Jüdisches Theaterkomité in Cieszyn.) Am Sonntag den 15. Februar findet im hiesigen Theater die Aufführung des bekannten Stückes „Die ewige Lüge“ von P. Fronde statt, an welcher die berühmte russische Schauspielerin Lidia Potocka und der in Cieszyn schon allseits bekannte und sehr beliebte Schauspieler Sigmund Turkow teilnimmt, unter anderen wirken ebenfalls die Schauspieler Chigorin, Licht, Slau, Gold und andere mit. Das Stück bildet die größte Attraktion des Deutschen Volkstheaters in Wien. Mit Rücksicht auf die sehr gute Besetzung wird das P. T. Publikum ersucht, sich rechtzeitig die Karten im Vorverkauf, der bei der Theaterkassa stattfindet, besorgen zu wollen, ansonsten infolge des gewöhnlich großen Andranges an der Abendkassa die Vorstellung nicht pünktlich beginnen kann. Es wird das P. T. Publikum ferner darauf aufmerksam gemacht, daß diesmal die Preise der Plätze stark reduziert sind.

— (Zionistischer Verein in Cieszyn. Vorträge.) Im Vereinslokale, Sejmowa 12. Freitag den 13. II. 1931 um 8 Uhr abends: Frau Bella Pewzner aus Amerika über: „Ost und West“. Eintritt frei! Gäste willkommen!

Elektrotechniczne biuro instalacyjne
dla urządzenia prądu silnego i słabego.
Cieszyn, EMIL SOHLICH, Rynek 7.

Installationsbüro für elektrische Stark- u. Schwachstromanlagen.
TELEFON Nr. 326.

ČECH.-TESCHEN. (Obergerichtsrat Sigmund Hoffmann — 60 Jahre alt.) Am 18. Februar begeht Obergerichtsrat Hoffmann seinen 60. Geburtstag, der sicher allseits willkommenen Anlaß bieten wird, diesem überaus verehrten, trefflichen Menschen und vorbildlichen Richter die aufrichtigsten Sympathien zum Ausdrucke zu bringen. O.-G.-Rat Hoffmann begann seine richterliche Laufbahn bei dem ehemaligen Kreisgerichte Teschen und wirkte dann bei den Bezirksgerichten in Oderberg, Hof, Freistadt und Teschen. Seit dem Jahre 1925 ist O.-G.-Rat Hoffmann mit der Leitung des Bezirksgerichtes in Tsch.-Teschen betraut, wo er hoffentlich noch viele Jahre zum Wohle der rechtsuchenden Bevölkerung seines Amtes walten wird.

— (Einbrecher an der Arbeit.) In der Illichstraße wurde die Auslage des Textilwarengeschäftes Peter Polak erbrochen und Waren im Werte von 150 K gestohlen. — Der Gastwirtschaft Czakan wollte neulich ein Einbrecher einen ungebetenen nächtlichen Besuch abstatten, wurde aber verscheucht.

— (Vortrag.) Die Wizo-Gruppe in Tsch.-Teschen und Cieszyn veranstaltet am Mittwoch, den 18. d. M. um 8 Uhr abends im Hotel „Central“ Tsch.-Teschen einen Vortrag des Frl. Dr. phil. Henriette Rappaport, Vorsitzenden des Kontinentalbundes zion. Mädchenvereinigungen aus Wien über die „Stellung und Aufgabe der jüdischen Frau“. Gäste willkommen! Namentlich unsere jüd. Mädchen sind herzlich eingeladen.

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski kurbelte mit seinem Spazierstöcklein, das er im Kreise wirbelte, seine ebenso tief sinnigen wie paradoxen Einfälle an. „Panie Dobrodzieju“, sagte er, „wie wäre es, wenn man aus Cieszyn einen jüdischen Wallfahrtsort machen würde, indem man einen der vielen Wunderrabbis veranlaßt, sich hier niederzulassen. Ich habe mir erzählen lassen, daß zu so einem Wunderrabbi tausende und tausende von orthodoxen Juden pilgern. Da hätten wir also die vielersehnte Fremdenfrequenz. Und Cieszyn ist dafür besonders geeignet, denn es ist doch eine jüdische Stadt.“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und schmunzelte: „Ojwe! Ich weiß schon, auf was der Herr Niedopytalski tut anspielen. Vor ein paar Jahr is im hiesigen Gemeindeamt e poljisch Jüdl aus Borszczów aufgetaucht und hat dringend sprechen gewollt den gottseligen Bürgermeister Dr. Jan Michejda. Nü, was glaubense, was er hat gewollt? E Wohnung bedarf er dringend zu brauchen, er will übersiedeln nach Cieszyn, nachdem er hat gehört, Cieszyn is e jüdische Stadt. Der Bürgermeister, was is bekanntlich e witziger Kopf gewesen, meint darauf: Was die jüdische Stadt Cieszyn betrifft, so haben Sie recht, denn Cieszyn ist im Jahre 1920 beschnitten worden. Mit der Wohnung wird es sich aber ein wenig spießen!“ — Niedopytalski schwang sein Spazierstöcklein und erklärte triumphierend: „Panie Dobrodzieju, da sehen Sie also, wie recht ich habe. ‚Wär‘ ein Wunderrabbi da, hätte er dem Borszczower Jüdl sicher geraten, wie er zu einer Wohnung kommt.“ —

Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Efscher (vielleicht) is ihr Vorschlag sogar e großartige Lösung von der Machlojke (Streit) zwischen de hiesige orthodoxe Juden. De Machlojke dreht sech doch darum, daß de beiden feindlichen Parteien sech nischt können einigen auf e gemeinsamen Row (orthodoxen Rabbiner). De eine Partei will den Horowitz, die andere den Klüger. Nü, wenn so e großer Wunderrebbe sich da niederlaßt, sennen doch ewade (gewiß) beide nebbich in den Schatten gestellt und die Machlojke is zu Ende!“ — „Manchmal gibt es solch verzwickte Fälle“, erlaubte ich mir einzuwenden, „wo nicht einmal solch ein Wundermann zu helfen vermag.“ — „Woso?“ fragt neugierig Wasserstrahl. — Ich lächelte. „Nun, zum Beispiel im Falle des Herrn Zwickelrot. Vor einigen Jahren weilte hier so ein berühmter Rabbi auf der Durchreise. Und da suchte ihn Herr Zwickelrot auf und fragte: Rebbeleben, was soll ich machen? Meine Frau ist mir untreu mit meinem Buchhalter. Wann ich nachhaus komm, find ich die Beiden auf'm Divan in zärtlichem Beisammensein... Meint der Rebbe: Schmeißense den Buchhalter raus!... Das kann ich nicht, er is meine rechte Hand!... Nü, so schmeißense de Frau raus!... Das kann ich nicht, wer soll mir

den Haushalt führen?“... Nü, so is Ihnen nischt zu helfen... Ein Jahr drauf war der Rebbe wieder auf der Durchreise und wie er im Bet-haus den Herrn Zwickelrot erblickt, fragt er: Nü, was is mit der Majße von Ihnere Frau mitm Buchhalter?... Rebbeleben, ich hab mir schon allein geholfen!... Se haben rausgeschmissen den Buchhalter?... Nein!... Oder de Frau?... Nein!... Was denn?!... Ich hab rausgeschmissen den — Divan!“ Kuba.

Abonujcie „Gazetę Cieszyńską“

Dom muzyczny



Ignacy Cypres

KRAKÓW

ul. Szewska 13, G. L.Ś.

wysia mandoliny włoskie po

25-30 zł, koncertowe ozdobne

35-45 zł, skrzypce szkolne ze

smyczkiem 22 złote, koncer-

towe 30,40 i 50 zł, klarauty

8 klap 38 zł, 10 klap 45 zł, 12 klap 50 zł, gitary koncertow 40-45 zł, kornety 120 zł, Harmonja 2 registry 25 zł, wiedeńskie 1-rzędowe 35 zł, 2-rzędowe 50 zł, 2-rzędowe 12 basów 75 zł heligonki 8 basów pierwszorzędne 130 zł. — Niklowe Gere Roskop* patent. z lańc. 13 zł, nikl. płaski zegarek alynej marki „Enigma“ 22 zł, budzik 14 zł, brzytwa „Salinger“ po 6, 8 i 10 zł, maszynki do włosów 9-12 zł, diamenty do szkła po 7, 9 i 12 zł. — Cennik ilustrowany zegarków i instrumentów muzycznych darmo i oplatnie.

Stowarzyszenie Właścicieli Nieruchomości w Cieszynie

pośredniczy dla swych członków przy kupnie i sprzedaży realności.

Do sprzedania:

Realność w pobliżu Zamku, składająca się następująco:

Dom piętrowy cały podpiwniczony, pralnia, większa ilość mieszkań po 1 pokoju z kuchnią. Dobrze utrzymywane. Blachą kryte, słoneczne mieszkania i ogródek przy słońcu. Dla kupującego wolne mieszkanie.

Bliższych szczegółów udziela imieniem Stowarz. Właśc. Nieruchomości p. redaktor Reichmann, ul. Głęboka 4.

Eine seit 30 Jahren bestehende, gut eingeführte Emailgeschirr- u. Küchengeräte-Grosshandlung,

sucht für Teschnerschlesien einen tüchtigen Reisenden.

Anfragen: Kraków, skrytka pocztowa 286.

Telefon 34 i 249.

Spółdzielczy BANK EWANGELICKI

Rok założenia 1910.

z odpowiedzialnością nieograniczoną

Centrala w własn. domu „Hotel pod Wołem“ G. Rynek 1 w CIESZYNI Centrala w własn. domu „Hotel pod Wołem“ G. Rynek 1

Oddziały: w Bielsku, Rynek 20, tel. 2793 w Skoczowie, ul. Cieszyńska tel. 48 w Wiśle, telefon 18

Konto w P. K. O. w Katowicach nr. 302.939. — Rachunek żyrowy w Banku Polskim, Oddział w Bielsku.

BILANS 31 GRUDNIA 1930.

Kasa	52.321,58	Udziały	200.587,80
Bank Polski	1.791,60	Fundusz zasobowy	17.775,38
P. K. O.	357,03	Fundusz amortyzacyjny	8.499,60
Banki	20.960,19	Rezerwa waloryzacyjna	10.346,33
Rachunki bieżące	419.390,15	Rezerwa kursowa	2.336,71
Pożyczki wekslowe	2.643.767,18	Banki	74.031,42
Weksle protestowane	14.718,—	Wkładki oszczędności	2.808.692,29
Papiery wartościowe	7.031,33	Fundusz wzajemnej pomocy	22.329,50
Dział handlowy: nawozy	20.834,13	Rachunki bieżące	40.053,12
Dział handlowy: rach. restauracji	5.619,63	Reeskont	383.298,44
Ruchomości	57.685,36	Czynsz pobrany na rok 1931	750,—
Rachunek realności	357.820,—	Odsetki pobrane na r. 1931	18.080,86
Odsetki należne za rok ubiegły	10.624,15	Rachunek przejściowy	40.692,84
Odsetki wypłacone na r. n.	5.514,02	Rachunek wzajemny	481.596,13
Rachunek przejściowy	32.097,86	Różni za inkaso	11.652,33
Rachunek wzajemny	481.596,13	Czysty zysk za rok 1930	23.057,92
Inkaso	11.652,33	Wierzyciele z tytułu gw.	450.000,—
Dłużnicy z tyt. gwar.	450.000,—		
	<u>4.593.780,67</u>		<u>4.593.780,67</u>

Przyjmuje wkładki na oszczędność w złotych i walutach obcych za najwyższym oprocentowaniem. Wkładki zagwarantowane są własnymi nieruchomościami, kapitałami i rezerwami, ponadto odpowiedzialnością nieograniczoną członków. Najlepsze podarki dla dzieci: skarbonki domowe na oszczędność.

Poleca na sezon wiosenny: wysokoprocetowe nawozy sztuczne jakoto: superfosfat, tomasynę, maczkę fosforową, kainit, sól potasową, saletrę chorzowską, slarczan amonowy z dostawą wagonowo i detailicznie na kredyt 9-miesięczny.

Zarząd.

Wielka zniżka cen!!

w składzie detalicznym fabryki wafli i keksów

BRACIA SCHRAMEK, Cieszyn, Głęboka 42

Grosser Preisnachlass

im Detailverkauf d. Fabriksniederlage

BRACIA SCHRAMEK, Cieszyn, Głęboka 42

Waffel- -Keks- u. Bisquitts- Fabrik